

In der Beilage der Münsterländischen Tageszeitung zum Margeriten-Fest wurde am 4. April 2014 über uns berichtet.



Die „Großstadtrevier“-Darsteller Jens Münchow und Marc Zwinz (vordere Reihe von links) mit Geschäftsführerin Brigitte Konert (rechts) und den Ehrenamtlichen des Löniger Kinomuseums (es fehlt Ralf Grönheim).

Kinomuseum wurde zum „Großstadtrevier“

100 Besucher erlebten Schauspieler Jens Münchow und Marc Zwinz

Lönigen (hb). Das Löniger Kinomuseum an der Langenstraße 21 gibt es nun seit einem Jahr. Ende März hatte Geschäftsführerin Brigitte Konert die bislang größte Veranstaltung der „Kinotechnischen Sammlung Dr. Heinz Dobelmann“ vorbereitet.

Mehr als 100 Besucher kamen zum „Großstadtrevier“-Abend mit den Schauspielern Jens Münchow (Rollenname Paul Dänning) und Marc Zwinz (Hannes Krabbe). Der aus Lönigen stammende 42-jährige Jens Münchow

spielt seit einigen Monaten im „Großstadtrevier“ den neuen Partner von Jan Fedder (Dirk Mathis).

Das „Großstadtrevier“ ist in Hamburg beheimatet, läuft seit 23 Jahren im ARD-Vorabendprogramm und gehört mit der „Lindenstraße“ zu den langlebigsten deutschen Fernsehserien. Gemeinsam mit seinem Schauspielkollegen Marc Zwinz stellte sich Münchow im Kinomuseum den Fragen der Besucher und plauderte über Erlebnisse bei den Dreharbeiten.

Der 38-jährige Marc Zwinz spielt seit vier Jahren im „Großstadtrevier“ den Oberwachmeister Hannes Krabbe. Zweieinhalb Stunden lang gaben Münchow und Zwinz den Besuchern Einblicke in die Fernsehserie, berichteten von den Drehs auf dem Hamburger Kiez und dem Fischmarkt. Selbstverständlich blieb noch Zeit für Autogramme und ein leckeres Büfett.

Ein weiterer Höhepunkt des unterhaltsamen Abends war die Tombola mit vielen attraktiven

Preisen. Über Komparsenrollen in einer der „Großstadtrevier“-Folgen freuen sich Jörn Willen aus Lönigen und Kerstin Middendorfaus Cloppenburg. Einen Tag am Set erleben können Cartrin Kathmann und Michael Drüding.

Die „Kinotechnische Sammlung Dr. Heinz Dobelmann“ an der Langenstraße 21 in Lönigen umfasst 600 Quadratmeter auf drei Ebenen. Zur Sammlung des 1996 verstorbenen Löniger Arztes Dr. Heinz Dobelmann gehören mehrere hundert Gegenstände der Kinogeschichte, vorrangig Filmprojektoren des gesamten vergangenen Jahrhunderts. Teil des neuen Museums ist auch ein kleines Vorführr kino mit 26 Plätzen. Hinzu kommen eine Theke im Eingangsbereich, an der Speisen, Getränke, Süßigkeiten und Popcorn erhältlich sind.

Heinz Dobelmanns umfangreiche Sammlung historischer Kinotechnik war von der Witwe in privaten Räumen zusammengehalten worden, bis sich eine

Gruppe engagierter Löniger das Ziel setzte, die eindrucksvolle und seltene Sammlung in einem Kinomuseum der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit der Löniger Firma Remmers fand sich ein Sponsor, der das Projekt ermöglichte.

Das Kinomuseum kann sich auf die Mithilfe vieler ehrenamtlich engagierter Löniger Bürger stützen. Die nächste Veranstaltung ist bereits in Vorbereitung.

FAKTEN

- Geschäftsführerin und Ansprechpartnerin des Vereins „Kinotechnische Sammlung Dr. Heinz Dobelmann“ ist Brigitte Konert (Tel. 0177/ 6466290).
- Öffnungszeiten sind dienstags bis samstags von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr.
- Führungen sind jeden Donnerstag um 16.30 Uhr.